

Faule Hunde hat die Natur nicht vorgesehen

BEST OF BLOGS Mensch und Tier müssen sich einfach aufeinander einlassen

REGION. Ich habe gerade in einem Buch mit Hunderassen-Empfehlungen den Kommentar einer „Expertin“ gelesen: „Frage der Autorin: Was raten Sie jemandem, der einen Familienhund wollte und durch Zufall an einen Hund mit Arbeitseigenschaften geraten ist? Antwort der ‚Expertin‘: Ich würde in diesem Fall raten, entweder die persönliche Einstellung zu ändern oder – so hart das jetzt auch klingen mag – den Hund

VON MENSCHEN MIT HUNDEN



Inge Büttner-Vogt

in für ihn besser geeignete Hände abzugeben.“

Tauschen wir unsere besten Freunde um oder machen wir Schluss, wenn sie uns eines Tages gestehen, dass sie gar nicht gern am Strand liegen und faulenzen? Können Sie eine Einstellung, die Sie haben, mal eben so ändern? Gibt es wirklich „Familienhunde“?

Der Vierbeiner mag Regeln missachten, wild herumtollen oder träger Geselle sein – es

gibt immer eine Chance, sich gut aufeinander einzulassen. Ehrlich gesagt, mich schüttelt es wegen dieser abgedruckten Unwissenheit und der Gefühlskälte dem Hund gegenüber.

Aber warum rege ich mich denn eigentlich so auf? Ich behaupte, dass alle Hunde – ohne Ausnahme – aus vollem Herzen „Arbeitshunde“ sind. Alle Hunde – ohne Ausnahme – möchten auf ihre Art von uns beschützt, beschäftigt, liebevoll-

konsequent erzogen, gebildet und geführt werden. Es gibt keine Züchter, die faule Hunde produzieren, die am liebsten auf der Couch liegen. Die Natur hat das nicht vorgesehen. Faul macht sie der Halter, damit quält er sie, macht sie fett und dumm.

Den vollständigen Blog und weitere finden Sie auf der Internetseite Ihrer Tageszeitung unter /lokales/blogs.